



**GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE  
RHEINLAND-PFALZ**

**ZENTRALE VERWALTUNG UND MARKETING**

Mainz, 22.09.2014

**Bildnachweis:**

Max Slevogt, Diener auf der Terrasse von Neu-Cladow, 1912  
© Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Saarlandmuseum Saarbrücken,  
aus der Sammlung Kohl-Weigand (Foto: Carsten Clüsserath)

**Verantwortlich (i.S.d.P.)  
Generaldirektion  
Kulturelles Erbe  
Rheinland-Pfalz - ZVM**

Festung Ehrenbreitstein  
56077 Koblenz  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)  
[presse.landmuseum-  
mainz@gdke.rlp.de](mailto:presse.landmuseum-mainz@gdke.rlp.de)

**Ansprechpartner**  
Michael Bonewitz  
Agentur & Verlag Bonewitz  
Telefon 06135 6005  
[Michael@bonewitz.de](mailto:Michael@bonewitz.de)

## **Max Slevogt und der Musensitz Neu-Cladow am Wannsee**

### **Buchvorstellung in der Sonntags-Matinee im Landesmuseum Mainz**

Das Herrenhaus von Neu-Cladow an der Havel mit seinem weitläufigen Gutspark, in dem Max Slevogt 1911 einen Gartenpavillon mit Wandmalereien ausstattete und in den glühend heißen Sommermonaten von 1912 im Park farbsprühende, leuchtintensive Gemälde schuf, avancierte in den pulsierenden Jahren vor und nach dem Ersten Weltkrieg unter der Ägide des Berliner Kunsthistorikers und Schriftstellers Johannes Guthmann (1876-1956) zu einem modernen Arkadien, in dem Natur und Kunst eine unlösliche Einheit bildeten. Der charismatische Hausherr scharte hier mit Geist, Esprit und Weltoffenheit Gäste um sich, die zum Who ist Who der pulsierenden Kultur- und Gesellschaftsszene der Reichshauptstadt zählten: Neben Max Slevogt gehörten auch der Kunsthändler Paul Cassirer und die Schauspielerinnen Tilla Durieux, der Pianist Conrad Ansohn und der Theaterintendant Max Reinhardt, der spätere Außenminister Walther Rathenau und der Literaturnobelpreisträger Gerhart Hauptmann zu Neu-Cladows Gästen, die sich hier ein illustres Stelldichein gaben. In ihrem Buch „Neu-Cladow und nichts anderes!“ Johannes Guthmanns Traum vom Arkadien an der Havel“ (be.bra wissenschaft verlag 2014) lässt die Berliner Kunsthistorikerin Miriam-Esther Owsle diese glanzvolle Zeit und die inspirierende Atmosphäre wieder auferstehen. Die Autorin stellt Ihr Buch in der Matinee am Sonntag, 28. September, um 11.00 Uhr im Landesmuseum Mainz vor.

*Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51.*

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.**